

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

Montag den 26. August 1867.

(274—1)

Nr. 2857.

Rundmachung.

Für Civilschulen der Thierarzneikunde am Wiener Thierarznei-Institute ist ein Stipendium jährlicher 200 fl. ö. W. aus dem krainischen Landesfonde in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erfolgten Aufnahme in das bezeichnete Institut, dann unter Vorlage des Taufscheines, Impfungs- und Mittellofigkeits-Zeugnisses, so wie eines eigenhändig ausgefertigten Reverses, daß sie nach Erlangung des Diploms als Thierärzte durch acht Jahre in Krain außer der Hauptstadt sich verwenden wollen, (es wäre dem, daß sie etwa eine öffentliche Anstellung in einem anderen Kronlande Oesterreichs erhielten), endlich unter legaler Nachweisung der Kenntniß der Landessprache in Wort und Schrift, bis

zum 30. September 1867

hieramts zu überreichen.

Nach vollendeten Studien wird dem Stipendisten gegen Beibringung des Diploms überdies ein Reisepauschale von 60 fl. ö. W. aus dem Landesfonde zugesichert.

Laibach, am 22. August 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(265—3)

Nr. 1085.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Werks-Hauptschule zu Idria ist die definitive Lehrersgehilfenstelle, womit ein jährlicher Lohn von 300 fl. 30 kr. ö. W. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, an das k. k. Bergamt in Idria gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse, und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben,

bis 20. September d. J.

bei dem k. k. Bergamte in Idria, und zwar jene, welche schon bedienstet sind, im Wege ihrer vorgelegten Stelle zu überreichen.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 17ten August 1867.

(261—3)

Nr. 9514.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach werden am 9. September 1867, Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege 6 ehemals venezianische Malleswagen verschiedener Größe, 2 vierfüßige Separatwagen und 1 Packwagen, an dem Bestbieter gegen gleich bare Bezahlung des Erstehungspreises veräußert werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Triest, am 10. August 1867.

k. k. Post-Direction.

(273—1)

Nr. 734.

Rundmachung.

Im Laufe des Solar-Jahres 1868 werden für die Mannschaft des hiesigen Gendarmerie-Flügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Waffenröcke, 80 Stück Leib, 90 Stück Mittel-Blousen, 130 Stück Tuchhosen und 80 Stück Sommerpantalone zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen und dem 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die Macherlohns-Preise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gendarmerie-Flügel-Commando zu überreichen, von welchem dieselben am 20. September 1867,

Vormittags 11 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingnisse, so wie auf die Muster können in der Flügelkanzlei, Gradiska-Vorstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

Laibach, am 24. August 1867.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

(267—3)

Nr. 7657.

Rundmachung.

Denjenigen Herren Hauseigenthümern, welche in ihren Häusern bereits das Seiler'sche Abortfaßelsystem eingeführt und für die Ausleerung der Faßeln nicht anderweitig Vorkehrung getroffen haben, wird hiemit bekannt gegeben, daß die Leerung der Faßeln vorläufig und bis zur definitiven Regelung dieses Gegenstandes unentgeltlich von Seite des Magistrates bewirkt wird, zu welchem Behufe die einschlägigen Anmeldungen hieramts zu machen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(263—3)

Nr. 1454.

Vicitations-Rundmachung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der an der Laibach-Agramer Commercialstraße bei der Stadt Landstraß zunächst und nur 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Videm entfernt gelegenen Religionsfondsherrschaft Landstraß in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge hoher k. k. Finanz-Directions-Verordnung Laibach den 22. März l. J., Z. 2812, wegen Vicitando-Verkauf von circa

12.000 Cubikfuß Eichennuß-, d. i. Bau-, Werk- und Schiffbauholzes,

dann circa

300 n. ö. Klafter Eichenbrennholzes

in den beiden unmittelbar an der Agram-Laibacher Commercial- und Hauptstraße zum Bahnhofe Videm ob 1 1/2 Stunde bei der Stadt Landstraß gelegenen Eichenwäldchen Groß- und Kleinhrobucka, dann wegen Verkauf von

1000 Stück Weichbuchenbäumen, circa 40.000 Cubikfuß Nuß- und 1500 n. ö. Klafter Brennholzes

in der oberhalb des herrschaftlichen Schlosses gelegenen Gebirgswaldung Spatovagora

am 18. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei eine Versteigerung stattfinden werde, und auch Offertangebote gehörig gestempelt und vorschriftsmäßig verfaßt, dann für jeden Forst abgefordert mit einem Badium von 400 fl. belegt, bis längstens 18ten September l. J. hieramts angenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze sich zu betheiligen, hiemit eingeladen werden, daß die bezüglichen Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen und auch die zum Abhiebe bestimmten Gehölze in Augenschein genommen werden können.

k. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 11. August 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

(1667—1)

Nr. 2867.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zve Rozjan von Schelbei gegen Georg Remanič von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 15. Februar 1865, Z. 827, schuldiger 157 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1870 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den

30. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde und daß die ersten zwei Feilbietungen erfolglos geblieben sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. Mai 1867.

(1759—2)

Nr. 1515.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Legat von Rodajn, durch Herrn Dr. Munda gegen Anton Dovjan von Polje Nr. 23, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. August 1866, Z. 3382, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche 23 Zukirchengilt sub Urb.-Nr. 114, Ref.-Nr. 2, Fol. 200, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1578 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf

7. September,

8. October und

7. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Juli 1867.

(1587—3)

Nr. 2346.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ule von Zirkniz, die Relicitations der von der Elisabeth Baraga von Zirkniz, laut des Vicitationsprotokolls vom 26. August 1862, Z. 5153, in der Executionsache wider Anton Rozanc von Zirkniz erstandenen zu der Realität sub Ref.-Nr. 359 ad Haasberg gehörigen Ograda na ranci reber oder za St. Rokam nebst Getreideharpe im Erstehungspreise von 306 fl. und 31 fl. wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingnisse in Betreff des zugewie-

nen Betrages von 100 fl. 72 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

6. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts auf Gefahr und Kosten der Ersteherin mit dem angeordnet worden, daß obiges Gerenth nöthigenfalls auch unter dem Erstehungspreise hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten April 1867.

(1558—2)

Nr. 2235.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 16. April l. J., Z. 1395, und vom 28. Juni l. J., Z. 2235, wird bekannt gemacht, daß die dritte auf den 11. September l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der der Maria Pucel gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 716 ad Herrschaft Nassenfuß auf den

11. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. k. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 10ten Juli 1867.

Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren bewährte Toilette-Mittel:

- Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl.
- Glycerin Seife pr. Stück . . . 35 kr.
- Pariser Damenpulver . . . 50 "
- Tannin-Pomade . . . 50 "
- Wein, bei heftigem Ausfallen der Haare nebst der Pomade zu gebrauchen . 50 "
- Pfeffermünzen-Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, in Porcellanboxen . . . 60 "

Depot in Laibach bei Herrn **E. Birschtz**, Apotheker. (1646-9)
Fabrik und Hauptniederlage bei **H. Kielhauser**, Chemiker und Parfumeur in Graz.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglichsten Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-30)

(1569-2) Nr. 2700.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Blas Pernus von Mittervellach plo. 45 fl. die mit dem Bescheide vom 2. Jänner d. J., Z. 15, auf den 28. Juni d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 eingetragenen Realität auf den 6. September d. J., Vormittag um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juni 1867.

(1727-3) Nr. 1627.

Zweite und dritte executiv Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es wird in der Executionsfache der Ursula Schwab von Löschach, durch den Wächter Herr Anton Schelesnik in Neumarkt, gegen Georg Buncel von Siegersdorf plo. 26 fl. 25 kr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 24. Juni 1867, Z. 1281, auf den 5. August l. J. ausgeschriebene erste Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den 5. September und 7. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten zweiten und dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5ten August 1867.

1864^{er} Promessen

zur Biehung am 1. September, Haupttreffer 200.000 fl.,

ausgestellt vom Großhandlungshause

Joh. C. Sothen in Wien,

sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

(1767-1) Nr. 1665.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Blas Tomšic von Feistritz gegen Maria Gandel, geb. Zuzel, resp. deren Erben Ursula und Maria Gandel unter Vertretung des Vormundes Mathias Zuzel von Turst Nr. 14 mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, Zahl 13, auf den 16. Mai 1866 angeordneten und hien zu sitirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagssatzung auf den

13. September 1867

mit Verbehalten des Ortes und der Stunde angeordnet.

Feistritz, am 13. Juli 1867.

(1709-3) Nr. 2697.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petric von Markove, Erbe des Franz Vah von Altenmarkt gegen Barthelma Bedaj von Melava Haus-Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1849, Z. 52, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb.-Nr. 226/217 vorkommenden Achtehube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. August, 1. October und 2. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Mai 1867.

(1723-3) Nr. 1638.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Niscl, verehelichten Barz von Ivana vas, gegen Anton Prastar von Jeseru wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1866, Z. 2257, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Ref.-Nr. 138 vorkommenden Realität zu Jeseru, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

31. August, 30. September und 30. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten Juli 1867.

(1796-2) Nr. 3750.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten April 1867, Z. 1674, und 8. Juli 1867, Z. 3210, wird in der Executionsfache des Andreas Panleitig von Görz gegen Josef Terdel von Ersel die auf den 7. August l. J. angeordnete zweite executive Realfeilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der auf den

6. September l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten August 1867.

(1756-2) Nr. 1485.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Ferjan vulgo Burjov von Seebach.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Ferjan vulgo Burjov von Seebach hiermit erinnert:

Es habe Kasper Nekar von Seebach, durch Herrn Dr. Munda, gegen denselben die Klage plo. Zahlung einer Zechforderung pr. 50 fl. 73 kr. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September 1867,

9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Patentes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Franz Bouk vulgo Martinove von Bel-des als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Juli 1867.

(1683-3) Nr. 3474.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Albin Rupnik von St. Veit gegen Herrn Franz Eusa von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. November 1866, Z. 4905, schuldiger 456 fl. 34 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVI. pag. 508 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1464 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

30. August, 27. September und 29. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juli 1867.

(1698-3) Nr. 3708.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Versteigerung der in der Executionsfache des Franz Pratina von Sturica gegen Joseph Kette von Grinče plo. 60 fl. auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung, zur dritten auf den

4. September l. J.,

Früh um 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten August 1867.

(1608-2) Nr. 3293.

Erinnerung

an Margareth Petschauer, verehelichte Maufer von Rosbach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Margareth Petschauer, verehelichte Maufer von Rosbach hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strigl und Stefan Maufer von Rosbach wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöscherklärung der Forderung aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1808, sub praes. 13. Juni 1867, Z. 3293, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Krar von Staricha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1760-2) Nr. 1689.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerars gegen Johann Wexler von Ravte Nr. 3 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 3. August 1866, Z. 371, schuldiger 163 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 1256/1202 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4291 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

3. September, 2. October und 4. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juli 1867.